

Institut für Geschichtliche Landeskunde
der Universität Breslau

Direktor Professor Dr. H. AUBIN

89
Breslau 1, den 27.6.1940.
Schuhbrücke 49 • Fernruf 280 56

Sehr geehrter Herr Kollege !

Ich komme natürlich Ihrem Wunsch nach, die Anzeige des Schilling zu kürzen, muß aber doch mit Bedauern feststellen, daß mir diese Arbeit hätte erspart werden können, wenn mich die Schriftleitung früher über ihren Raumumfang unterrichtet hätte.

Ich benütze die Gelegenheit, um Ihnen einen ganz besonderen Dank für Ihre Studie über Hessen und das Herzogtum Franken zu sagen. Sie verstehen, daß das ein Punkt ist, der mich seit längstem interessiert. Deswegen habe ich auch sogleich das Studium Ihres Aufsatzes begonnen. Vielerlei Geschäfte erlaubten mir noch nicht, die Lektüre zu beenden. Indessen habe ich mich herzlich der bekannten umsichtigen und verlässlichen Behandlung gefreut, welche alle Ihre Schriften auszeichnet.

Zu einer Mitarbeit an dem Deutschen Archiv bin ich auch in Zukunft gern bereit. Allerdings fehlt es mir meist an Zeit für Besprechungen. Eine gelegentliche Absage wollen Sie also nicht als bösen Willen auffassen.

Aus beste grüßend bin ich mit

Heil Hitler !

Ihr ergebener

An den
Präsidenten des
Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde
Herrn Professor Dr. E. E. STENGEL
B e r l i n N W 7
Charlottenstraße 41

Aubin